

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 94 (1976)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinde Triesen FL	Gemeindezentrum, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1974 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum haben oder dort heimatberechtigt sind.	19. März 76 (5. Jan. 76)	1975/51/52 S. 837
United Arab Emirates Development Bank, El-Zaabi Building, Airport Road, Abu Dhabi, P. O. Box 2449, United Arab Emirates	Construction d'un Hôtel International à Abu Dhabi	Concours ouvert à tous les architectes ou groupes d'architectes qualifiés.	1. April 76 (31. Dez. 75)	1975/51/52 S. 837
SBB, PTT, Kanton und Stadt Luzern	Gestaltung des Bahnhof- gebietes Luzern, IW	Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Jan. 1972 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	2. April 76 (30. Sept. 75)	1975/25 S. 402
Kirchgemeinderat der römisch-kath. Kirch- gemeinde Binningen- Bottmingen BL	Kirchgemeindezentrum in Binningen BL, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 in Binningen oder Bottmingen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. April 76	1976/6 S. 67
Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach ZH	Personalwohnhaus, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1974 in den Verbandsgemeinden Wohn- oder Geschäftssitz haben.	3. Mai 1976 (30. Jan. 76)	1976/1/2 S. 12
Stadtrat von Zürich Hallen- und Freibad	Chillewies, Tennisanlage, PW	Architekten, die in der Stadt Zürich verbürgert oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	6. Juli 76	1976/3 S. 27
Ministero dei Lavori Pubblici della Repubblica Italiana	Conservazione dell'equilibrio idrogeologico della laguna di Venezia	Possono partecipare sia persone fisiche, sia società e loro consorzi o associazioni di ogni Stato.	31. Juli 76	1975/49 S. 801

Wettbewerbsausstellungen

Direktion der eidg. Bauten, Bern	Neue Zollschnle in Liestal, PW	Foyer der Gewerbeschule Liestal, 31. März bis 13. April 1976, täglich 14 bis 20 h	1975/36 S. 566	1976/12 S. 145
-------------------------------------	-----------------------------------	--	-------------------	-------------------

Aus Technik und Wirtschaft

Abfallvernichtung und Abfallverwertung

Schlamm-trocknungsanlage für Bayer Leverkusen

Bayer Leverkusen erteilte dem Departement Umweltechnik der von Roll AG den Auftrag zum Bau einer Schlamm-trocknungsanlage für das Werk in Eberfeld. Der mechanisch vor-entwässerte Schlamm wird in einem Mahltrockner mittels Heissgasen direkt getrocknet und anschliessend in einem Zyklon aus dem Brüdenstrom abgeschieden. Die Brüden, die vielerlei Geruchstoffe enthalten, werden in der Brennkammer auf eine Temperatur von rd. 900 °C erhitzt und dadurch vollständig desodoriert, bevor sie ins Freie geblasen werden.

Mit dieser neuen Anlage in Eberfeld werden drei wesentliche Umweltprobleme dieses Werkes gleichzeitig gelöst: Der Schlamm aus der biologischen, mit reinem Sauerstoff betriebenen Werkläranlage wird in eine verwertbare Form gebracht ohne Immissionen. Die zur Schlamm-trocknung erforderliche Wärme kann weitgehend aus Abfall-Lösungsmitteln erzeugt werden, für die bisher keine Verwendungsmöglichkeit bestand. Die geruchtragende Abluft der Werkläranlage wird künftig als Teil der Verbrennungsluft in jene Brennkammer geleitet, in der die für die Schlamm-trocknung benötigten Heissgase erzeugt werden; auf diese Weise wird sie desodoriert, wodurch lästige Geruchsemissionen entfallen. Die Anlage soll Ende 1976 in Betrieb gehen.

Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Darmstadt

Im Jahre 1967 wurde die durch von Roll erstellte Müll-verbrennungsanlage Darmstadt in Betrieb genommen. Sie umfasste zwei Verbrennungseinheiten, deren Auslegung aufgrund der damals empirisch ermittelten Abfallmengen und der in dieser oberrheinischen Stadt zu erwartenden Zuwachsraten erfolgt war. Durch den Anschluss der Gemeinden des Landkreises Darmstadt und eines Teils des Landkreises Dieburg sowie durch die in der Zwischenzeit eingetretene Steigerung der spezifischen Müllmenge je Einwohner erhöhte sich der Müllanfall in den letzten Jahren bis zur maximalen Durchsatzleistung der bestehenden Anlage. Dazu kommt, dass die zu beseitigende Müllmenge nicht gleichmässig über das ganze Jahr verteilt anfällt, sondern in zeitlichen und saisonalen Spitzen. Ausserdem haben sich auch die Heizwerte erhöht, weshalb eine Erweiterung der Anlage unumgänglich wurde.

Der Auftrag zum Bau einer dritten Verbrennungseinheit ist der von Roll GmbH, Frankfurt, im Dezember 1975 erteilt worden. Die Abwicklung dieses Erweiterungsauftrages erfolgt gemeinsam mit der Südhessischen Gas und Wasser AG (SGW), indem von Roll die Gesamtplanung ausführt, die Montage leitet und einen Teil der Lieferungen übernimmt. Der andere Teil der Lieferungen wird von der SGW, unter beratender Mitwirkung der von Roll, direkt eingekauft. Die zu erstellende dritte Ofen-Kessel-Einheit ist für eine Spitzenleistung von 264 Tagedonnen Kessel-Einheit ist für eine Spitzenleistung von 264 t/Tag Müll ausgelegt. Der Auftragswert beläuft sich auf rd. 10 Mio DM.